

EINLADUNG

Die Gesellschaft für Politische Bildung e.V.
lädt in Kooperation mit dem Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung
e.V. (DISS) und dem Forschungsschwerpunkt
Rechtsextremismus/Neonazismus der Hochschule Düsseldorf (FORENA)

vom 10. bis 12. November 2017

in der Akademie Frankenwarte,
Würzburg ein:

Nach der Wahl: Perspektiven einer „Kritischen Rechtsextremismusforschung“



W4502

Das Seminar 2017 der Gesellschaft für Politische Bildung (Würzburg) und des DISS, diesmal in Kooperation mit FORENA, findet kurze Zeit nach der Bundestagswahl statt. Es liegt nahe, mit Blick auf die Wahl eine Veranstaltung durchzuführen, die dem Rechnung trägt, dass zum ersten Mal seit den 1950er Jahren wieder eine rechtsgerichtete Partei in den Bundestag einziehen könnte. Das, was der NPD und den Republikanern nie gelungen ist, könnte die AfD mit einer aus heutiger Sicht hohen Wahrscheinlichkeit erreichen: ein rechtskonservatives bis extrem rechtes Wählerpotential erfolgreich zu bündeln und im Bundestag zu repräsentieren.

Aber auch wenn die AfD nicht den Einzug in das Parlament schaffen sollte, ist es angebracht, einmal grundsätzlich über Konzepte der Rechtsextremismusforschung nachzudenken. Dabei wird im Seminar die grundsätzliche Kritik am dominanten Typus der Rechtsextremismusforschung und an dessen normative Gebundenheit an staatspolitische Vorgaben geteilt: Erstens vernachlässigt eine solche Forschung den Umstand, dass rassistische, antisemitische und antidemokratische Sichtweisen auch in der vielbeschworenen ‚Mitte der Gesellschaft‘ anzutreffen seien. Zweitens wird damit die binäre Unterscheidung von ‚Demokratie‘ und ‚Extremismus‘ in Frage gestellt. Drittens erklärt die unterstellte Parallelität von Links- und Rechtsextremismus unterschiedliche Motive, Ziele, Entstehungshintergründe und gesellschaftlichen Folgen dieser so benannten Phänomene in Hinblick auf ihre politische und verfassungsrechtliche Beurteilung für sekundär oder gar irrelevant. Und viertens neigt solche Rechtsextremismusforschung aufgrund ihrer Gebundenheit an die Perspektive des staatlich-politischen Systems dazu, die von ihr untersuchten Phänomene für selbstevident zu halten und deren gesellschaftlich produzierten Ursachen zu vernachlässigen.

Alternative Forschungsansätze müssen sich daher in einem doppelten Sinne als kritisch verstehen: einerseits als Kritik der Rechtsextremismusforschung (in dem besagten Sinne), andererseits als gesellschaftskritische Aufarbeitung der Phänomene, um die es in dieser Forschung geht. Das Anliegen des diesjährigen Seminars soll es daher sein, einen Beitrag zu einer „kritischen Rechtsextremismusforschung“ zu leisten. Die Aufgabe kritischer Rechtsextremismusforschung ist es, die aktuellen Entwicklungen des Rechtsextremismus in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen und im Bewusstsein der ‚Erblasten‘ der Geschichte zu untersuchen. Die komplexen synchronen und diachronen Verschränkungen machen es erforderlich, unterschiedliche kritische Ansätze und Perspektiven und deren jeweiligen Vorzüge zu berücksichtigen und zu vermitteln. Die Intention, mit der dies erfolgen sollte, ist keine rein wissenschafts- und theorieimmanente, sondern zielt auf eine vernünftige und solidarische Gestaltung der Gesellschaft.

Seminarteam:

Amelie Scheder, Akademie Frankenwarte, Würzburg
Helmut Kellershohn, DISS, Duisburg
Alexander Häusler, FORENA Hochschule Düsseldorf

Referierende:

Richard Gebhardt, freier Autor, Köln
Christoph Kopke, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
Juliane Lang, Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus, Berlin
Andreas Kemper, Soziologe und freier Autor, Münster
Matthias Quent, Direktor des Instituts Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ), Jena
Beate Küpper, Hochschule Niederrhein
Sebastian Reinfeldt, Politikwissenschaftler, Wien
Fabian Virchow, FORENA Hochschule Düsseldorf
Regina Wamper, DISS, Duisburg

Programm

Freitag, 10. November 2017

- bis 18 h *Anreise zum gemeinsamen Abendessen*
- 19.00-19.30 h Begrüßung und Einführung
Amelie Scheder, Helmut Kellershohn, Alexander Häusler
- 19.30-21.00 h Zur Bedeutung der Bundestagswahl für die (extreme) Rechte und die politische Debattenkultur über die „Gefahr von rechts“. Mit einem Seitenblick auf die europäischen Verhältnisse
Alexander Häusler

Samstag, 11. November 2017

- Ab 7.45 h *Frühstück*
- 09.00-10.15 h Über neuere Versuche, völkische Ideologie zu rehabilitieren
Helmut Kellershohn
- 10.15-11.30 h Ausbruch aus der Zitadelle. Überlegungen zum Verhältnis von Neuer Rechter, Konservativer Revolution und AfD
Richard Gebhardt
- 11.30-13.00 h Die neonationalsozialistische Rechte nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts
Christoph Kopke
- 13.00-14.00 h *Mittagessen*
- 14.00-15.00 h Feministische Beiträge zu einer „Kritischen Rechtsextremismus-Forschung“
Juliane Lang
- 15.00-16.00 h Netzwerke und Ideologien des Antigenderismus und der Aufbau eines *Agent*in-Wikis*
Andreas Kemper
- 16.00-17.15 h Überlegungen zum Verhältnis von Rechtsextremismus und Gewalt aus der Sicht der Bewegungsforschung
Matthias Quent
- 17.15-18.30 h Eine sozialpsychologische Sicht auf den Rechtsextremismus
Beate Küpper
- 18.30 h *Abendessen*

Sonntag, 12. November 2017

- Ab 7.45 h *Frühstück*
- 09.00-10.00 h Rechtspopulismus – ein umstrittenes theoretisches Konzept und politisches Phänomen
Sebastian Reinfeldt
- 10.00-11.00 h Ansatzpunkte und Perspektiven einer „Kritischen Rechtsextremismus-Forschung“
Fabian Virchow
- 11.00-12.00 h Statements und Diskussionsrunde mit
Christoph Kopke, Regina Wamper, Juliane Lang und Matthias Quent
- 12.00-12.30 h Abschlussdiskussion und Seminarkritik
Amelie Scheder, Helmut Kellershohn, Alexander Häusler
- 12.30 h *Mittagessen, danach Abreise*

Zielgruppe dieses Seminars: Am Thema interessierte BürgerInnen, Studierende, MultiplikatorInnen und Aktive in der zivilgesellschaftlichen, gewerkschaftlichen und politischen Jugend- und Erwachsenenarbeit.

Lernziele: Die Teilnehmenden erhalten Einblick in das Konzept der kritischen Rechtsextremismusforschung, die aktuelle Entwicklungen des Rechtsextremismus in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen als Untersuchungsgegenstand hat. Ziel ist es durch das Betrachten unterschiedlicher kritischer Ansätze und Perspektiven in verschiedenen Referaten, öffentlich geführte Debatten kritisch verfolgen zu können und die gesellschaftliche und politische Beteiligung zu stärken.

Zugänglichkeit: Das Seminar ist von der Akademie Frankenwarte allgemein für interessierte Bürgerinnen und Bürger offen, zusätzlich angeschrieben werden Personen in der Interessendatei der Akademie Frankenwarte. Darüber hinaus wird das Seminar öffentlich online auf www.frankenwarte.de ausgeschrieben.

Anmeldehinweise und Teilnahmebedingungen

Verbindliche Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit dem links angefügten Anmeldeabschnitt an und überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis spätestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf unser Konto bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN DE85 7905 0000 0000 0611 76, BIC BYLADEM1SWU mit Nennung Ihres Namens und der Veranstaltungsnummer **W4502** auf dem Überweisungsbeleg. Ihre Anwesenheit ist während der gesamten Veranstaltungszeit Teilnahmevoraussetzung.

Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr beträgt 125,00 €. Studierende und Schüler/innen erhalten eine Ermäßigung von 50% auf diesen Betrag bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung (mit der Anmeldung bitte zusenden). Für Übernachtung im Zweibettzimmer und Verpflegung (ohne Getränke) in unserer Akademie entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten. Bei Übernachtung im Einzelzimmer beträgt die Teilnahmegebühr 165,00 €. Die TN-Gebühr ist unabhängig von der in Anspruch genommenen Leistung.

Stornierung:

Ihre Stornierung muss schriftlich per Brief, Fax (0931 / 80464-347) oder E-Mail (julia.reuss@frankenwarte.de) erfolgen. Erfolgt Ihre Absage bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn, entstehen Ihnen keine Kosten. Geht Ihre Absage später als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn ein, berechnen wir eine Storngebühr von 50% der Teilnahmegebühr. Um eine Storngebühr zu vermeiden, besteht die Möglichkeit, eine/n geeignete/n Ersatzteilnehmer/in zu benennen. Bei Fernbleiben ohne vorherige Abmeldung bzw. Abmeldung erst am Anreisetag wird die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt.

Ausfall des Seminars:

Bei zu geringer Teilnehmerzahl oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns die Absage des Seminars vor. Wir werden Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt informieren und die Teilnahmegebühr zurückerstatten.

Anreisehinweise

erhalten Sie im Internet unter www.frankenwarte.de, oder wir senden sie Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Hinweise zum Datenschutz:

Die Akademie Frankenwarte speichert die Daten der Teilnehmenden (Interessensgebiete, besuchte Veranstaltungen). Diese Daten werden ausschließlich zum Zweck der Durchführung und Evaluation der Veranstaltungen für unsere Zuwendungsgeber sowie zur Information über Angebote der Akademie Frankenwarte und der Friedrich-Ebert-Stiftung, mit der die Gesellschaft für Politische Bildung e.V. eng kooperiert, verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen wird zugesichert.

Anmeldeabschnitt (per Fax / Post) bitte abtrennen, umgehend zusenden an (gilt nicht für Online-Anmeldungen):

W4502, Akademie Frankenwarte, Seminaresekretariat, Leutfresserweg 81-83, 97082 Würzburg

- Am Seminar W4502 „Rechtsextremismusforschung“ vom 10.-12.11.17 nehme ich teil.
- ich möchte EZ
- ich möchte DZ mit
- ich möchte vegetarisches Essen

(Name, Vorname)

(Straße und Hausnummer)

(PLZ, Ort) (Bundesland)

(E-Mail)

(Telefon, tagsüber)

(Beruf) (Geb.-Datum)

Ich erkläre mich mit der Speicherung der Daten einverstanden sowie auch per E-Mail Informationen und Einladungen zu erhalten - Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen – Ich habe die Hinweise zum Datenschutz zur Kenntnis genommen.

(Datum, Unterschrift)

Würzburg, den 07.07.2017